

Vorwort

Der vorliegende Verwaltungsbericht dokumentiert die Strukturen und Entscheidungen zum wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Bundeshauptstadt für das Jahr 1998.

In der Wiener Finanz- und Wirtschaftspolitik stand das Bestreben im Mittelpunkt, den wirtschafts- und budgetpolitischen Handlungsspielraum für die Zukunft zu erhalten, um auch weiterhin entscheidende Steuerungs- und Stimulierungsfunktionen wahrnehmen zu können.

Angesichts des internationalen Standortwettbewerbes war es unerlässlich durch Investitionen nachfragewirksame Ausgaben und Förderungen für die Wettbewerbsfähigkeit der Wiener Wirtschaft und des Wirtschaftsstandortes Wien zu sorgen. Im Rahmen der Wiener Technologieoffensive setzt Wien auf eine verstärkte Profilierung als High Tech-Standort.

Nach gründlichen Verhandlungen konnte die Ausgliederung der Wiener Stadtwerke in eine Kapitalgesellschaft, mit dem Ziel der Optimierung der Wettbewerbsfähigkeit, erfolgreich abgeschlossen werden.

Die westliche Verlängerungsstrecke der U3 konnte fertig gestellt und am 5. Dezember eröffnet werden.

Durch eine ausgewogene Personalpolitik konnte der Beschäftigungsstand mit 65.661 MitarbeiterInnen, davon 62,6 Prozent Frauen auf einem gleich bleibendem Niveau gehalten werden. Die Förderung der Frauen und ihrer Anliegen nimmt die Stadtverwaltung durch eine immer größere Anzahl von Subventionen des Frauenbüros der Stadt Wien für spezifische Projekte wahr.

Derzeit leben in Wien rund 280.000 Einwohner ohne österreichische Staatsbürgerschaft. Hier galt es, die Leistungen der Stadtverwaltung auf die Maxime „Integration bedarf ein Miteinander“ abzustimmen.

Nach umfassenden Vorarbeiten wurde ein neues Wiener U-Bahn-Konzept erstellt, das als dritte Ausbaustufe die Verlängerung der U1 bis zur S-Bahn-Station Leopoldau, sowie die Führung einer donauquerenden U-Bahn in den Raum Stadlau-Aspern-Essling vorsieht. Nach einem bis Dezember 1998 vorliegenden Beteiligungsverfahren aller Betroffenen wurde im Februar 1999 die Entscheidung für den Bau der B3 getroffen. Unter Mitwirkung der Wirtschaftskammer entwickelte die Stadt Wien integrierte Strategien zur Mitwirkung der Wirtschaftskammer zur Erhaltung und Neubelebung der Wiener Geschäftsstraßen.

Die Modernisierung der Krankenanstalten und Pflegeheime sowie „Präventivmedizin und Gesundheitsförderung“ waren weitere Arbeitsschwerpunkte.

Der Ausbau der Kinderbetreuung, die Umsetzung der Heimreform, das Wiener Bildungsnetz für Schulen, Sanierungsprogramme für Schulen und Sporteinrichtungen, neue Formen des Angebots für Jugendliche und die Neustrukturierung des Sozialamtes standen ebenfalls im Mittelpunkt der Tätigkeiten.

Wien konnte die beste Verkehrsunfallbilanz vorweisen, die es je gab, als einziges Bundesland konnte hier die Zahl der Unfälle verringert werden.

Im Rahmen des Weltwassertages kann Wien mit Stolz darauf verweisen, dass die Versorgung der Bevölkerung fast zu 100 Prozent mit reinstem Quellwasser aus dem Gebirge erfolgt.

Mit rund 24,5 Milliarden Schilling Ausgaben im Jahr 1998 war der Wohnbau der drittgrößte Ausgabenposten der städtischen Beschäftigungsintensive. Ausgaben (Neubauförderung, Wohnungssanierung) blieben im vollen Umfang auf dem Niveau von 1997, es kam sogar zu einer Verlagerung in Richtung Sanierung, die beschäftigungsintensiver ist. Die Sanierungstätigkeit konzentrierte sich im letzten Jahr bereits auf die erneuerungsdringlichen Gebiete entlang des Gürtels.

Journal of the American Medical Association

The following is a list of the articles published in this issue of the Journal of the American Medical Association. The articles are arranged in alphabetical order of the author's name.

1. [Faded text]

2. [Faded text]

3. [Faded text]

4. [Faded text]

5. [Faded text]

6. [Faded text]

7. [Faded text]

8. [Faded text]

9. [Faded text]

10. [Faded text]

11. [Faded text]

12. [Faded text]

13. [Faded text]

14. [Faded text]

15. [Faded text]

16. [Faded text]

17. [Faded text]

18. [Faded text]

19. [Faded text]

20. [Faded text]

21. [Faded text]

22. [Faded text]

23. [Faded text]

24. [Faded text]

25. [Faded text]

26. [Faded text]

27. [Faded text]

28. [Faded text]

29. [Faded text]

30. [Faded text]

31. [Faded text]

32. [Faded text]

33. [Faded text]

34. [Faded text]

35. [Faded text]

36. [Faded text]

37. [Faded text]

38. [Faded text]

39. [Faded text]

40. [Faded text]

41. [Faded text]

42. [Faded text]

43. [Faded text]

44. [Faded text]

45. [Faded text]

46. [Faded text]

47. [Faded text]

48. [Faded text]

49. [Faded text]

50. [Faded text]

51. [Faded text]

52. [Faded text]

53. [Faded text]

54. [Faded text]

55. [Faded text]

56. [Faded text]

57. [Faded text]

58. [Faded text]

59. [Faded text]

60. [Faded text]

61. [Faded text]

62. [Faded text]

63. [Faded text]

64. [Faded text]

65. [Faded text]

66. [Faded text]

67. [Faded text]

68. [Faded text]

69. [Faded text]

70. [Faded text]

71. [Faded text]

72. [Faded text]

73. [Faded text]

74. [Faded text]

75. [Faded text]

76. [Faded text]

77. [Faded text]

78. [Faded text]

79. [Faded text]

80. [Faded text]

81. [Faded text]

82. [Faded text]

83. [Faded text]

84. [Faded text]

85. [Faded text]

86. [Faded text]

87. [Faded text]

88. [Faded text]

89. [Faded text]

90. [Faded text]

91. [Faded text]

92. [Faded text]

93. [Faded text]

94. [Faded text]

95. [Faded text]

96. [Faded text]

97. [Faded text]

98. [Faded text]

99. [Faded text]

100. [Faded text]